TRINKWASSER
GENOSSENSCHAFT
COOPERATIVA
PER L'ACQUA POTABILE
TERLAN/O

TRINKWASSER
UNSER PRIVILEG

UNSER PRIVILEG

In Südtirol haben wir unbestritten sehr gute Trinkwasserqualität. Dieses Privileg ist sicherlich auf die günstige geografische Lage zurückzuführen, die uns genügend Wasser durch Niederschläge beschert. **Wir sitzen buchstäblich an der Quelle.** Zentral sind aber auch das gute Funktionieren der Wasserversorgung, sei dies aufgrund der stetig getätigten Investitionen in die Infrastruktur, die Bemühungen um den anspruchsvollen Schutz der Ressource Wasser. Dank umfassender Kontrollen und Risikomanagement haben wir neben der guten Trinkwasserqualität auch eine hohe Sicherheit der Qualität und der Versorgung mit Trinkwasser

Trotzdem – eine absolute Sicherheit gibt es bei der Trinkwasserversorgung als «offenes System» nicht. Es bleiben bei allen Bemühungen Restrisiken bestehen, seien dies Gefahren durch mikrobiologische Verunreinigungen, oder dass das Trinkwasser nicht abschließend auf jeden denkbaren Stoff untersucht werden kann. Dennoch ist insgesamt die Qualität des Trinkwassers in Südtirol und die Sicherheit auf sehr hohem Niveau. Dies bestätigen die zahlreichen Untersuchungen, welche routinemäßig und risikobasiert von den Wasserversorgungen selbst oder von den Behörden im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht durchgeführt werden. **Das Südtiroler Trinkwasser ist gesund.**

ARSEN IM TRINKWASSER?

In der Regel sind die Arsengehalte im Trinkwasser in Südtirol gering. Doch vor allem im Etschtal können aufgrund geologischer Belastungen Werte von mehr als 10 µg Arsen pro Liter gemessen werden.

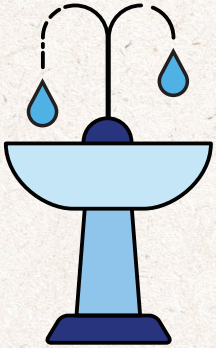
50µg/L
'90: 10µg/L

Anfangs 1990 wurden in Südtirol die Empfehlungen der WHO übernommen und der Höchstwert von 50 µg/L auf 10 µg/L gesenkt.
Wir als betroffene Gemeinde haben, nötige Maßnahmen ergriffen und die nötige Investition getätigt um den verschärften Arsen-Anforderungswerten zu genügen.

BIOZIDE - SIND BIOZIDE EINE GEFAHR FÜRS TRINKWASSER?

Biozide stellen nach heutigem Wissensstand keine akute Gefahr für die Trinkwasserqualität dar, sind aus Sicht der Trinkwasserversorgung im Wasser klar nicht erwünscht. Denn ihre Wirkstoffe zielen ausdrücklich darauf ab, Organismen zu schädigen. **Eine nachhaltige und vorsichtige Nutzung bei Bioziden erachten wir deshalb als besonders wichtig.**
Biozide werden im nicht-agrarischen Bereich eingesetzt zur Bekämpfung von Schädlingen, also beispielsweise in Desinfektionsmittel, Rattengifte oder Holzschutzmittel oder auch als Borspülmittel in der Geothermie. Fassadenfarben und Putzen können bspw. ausgewaschen werden und mit dem Regenwasser in die Umwelt gelangen.

BRUNNEN - DARF ICH VON ÖFFENTLICHEN BRUNNEN TRINKEN?



Das Wasser der öffentlichen zugänglichen Trinkwasser Brunnen im Gemeindegebiet Terlan, kann ohne Bedenken konsumiert werden.
Der die Qualität der öffentlich zugänglichen Brunnen wird stichprobenartig kontrolliert.

CORONAVIRUS COVID-19 IM TRINKWASSER?

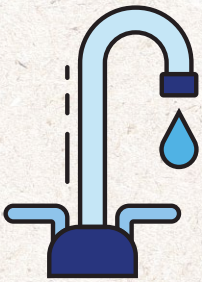
Die **WHO** beschreibt in einem «technischen Bericht» wie sich das neue Coronavirus COVID-19 im Wasser verhält. Das Wichtigste: **es gibt bis heute keine Hinweise, dass COVID-19 über Trinkwasser weitergegeben werden kann.** Unser Trinkwasser ist hygienisch von hervorragender Qualität und eignet sich auch während einer Pandemie zum Trinken.

GLYPHOSAT - HAT ES GLYPHOSAT IM TRINKWASSER?

Glyphosat ist ein Herbizid (Unkrautbekämpfungsmittel) und wurde seit der zweiten Hälfte der 1970er Jahre von Monsanto als Wirkstoff auf den Markt gebracht. Weltweit ist es seit Jahren der mengenmäßig bedeutendste Inhaltsstoff von Herbiziden. Die toxikologische Relevanz von Glyphosat wird kontrovers diskutiert.

Trinkwasser: Im Trinkwasser waren alle Messungen zu Glyphosat bisher unterhalb der Bestimmungsgrenze (0,025 Mikrogramm pro Liter). **Die Glyphosatrückstände sind grundsätzlich gering und stellen keine Gefahr für die Gesundheit dar.**

HAUSINSTALLATIONEN - WIE KANN ICH MEINE ARMATUREN PFLEGEN, DAMIT DIE TRINKWASSERQUALITÄT NICHT AUF DEN LETZTEN METERN ABNIMMT?

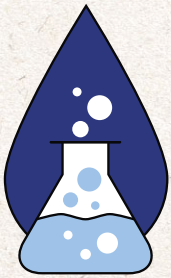


Die gute Qualität des bereitgestellten Trinkwassers kann innerhalb des Hauses, wo der Besitzer selber verantwortlich ist, abnehmen. **Die größte Gefahr geht von fehlerhaften Hausinstallationen, von stagnierendem Wasser und von unsauberen Filtern und Siebeinsätzen aus.** Deshalb ist es wichtig, bei Hausinstallationen ausgewiesene Fachleute beizuziehen, bei unbenutzten Wasserhähnen **das Wasser etwas vorlaufen zu lassen und die Siebeinsätze von Armaturen regelmäßig zu reinigen.**

KALK - WIE ENTSTEHEN KALKABLAGERUNGEN UND WIE KANN ICH SIE ENTFERNEN?

Hartes Wasser kann unter gewissen Bedingungen (erhitzen, verdampfen, verdunsten oder im Kontakt mit basischen Stoffen wie Seifen) zu Ablagerungen von Kalk führen. **Diese Verkalkungen können oft mit einfachen Mitteln entfernt werden.**

KONTROLLE - WIE OFT WIRD MEIN TRINKWASSER KONTROLLIERT?



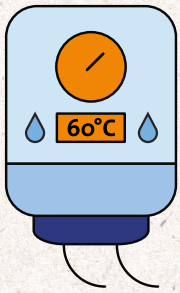
Die Wasserversorger sind verpflichtet, die Qualität des von ihnen bereitgestellten Trinkwassers regelmäßig zu überprüfen. Die Häufigkeit solcher Kontrollen ist gesetzlich geregelt. Neben den Eigenkontrollen durch den Versorger führen der Sanitärbetriebe und das Amt für nachhaltige Gewässernutzung unabhängige Stichprobenkontrollen durch.

LEGIONELLEN - RISIKO IN BEI NICHT FACHGERECHTEN HAUSINSTALLATIONEN UND SCHUTZMASSNAHMEN

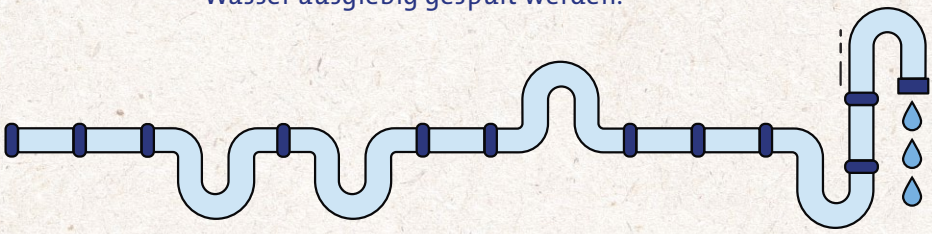
Infektionsquellen: Als potenzielle Infektionsquellen kommt unter anderem die Hausinstallationen zur Warmwasserverteilung in Betracht. **Ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht bei wenig benutzten Wohnhäusern, Neubauten und in Grossgebäuden mit langen Leitungssystemen und geringem Wasserverbrauch.** Betroffen können z.B. Krankenhäuser, Pflegeheime und Hotels sein.

Infektionswege: Eine Infektion erfolgt in der Regel durch das Einatmen kleinster Tröpfchen in der Luft (Aerosole), die Legionellen enthalten. Eine Gesundheitsgefährdung durch das Trinken von legionellenhaltigem Wasser kann bei gesunden Personen nach heutigem Wissensstand ausgeschlossen werden.

Verantwortlichkeit: Die Wasserversorgungen sind für eine bakteriologisch einwandfreie Qualität des Trinkwassers bis zum Wasserzähler der Gebäude verantwortlich. Danach steht der Gebäudebesitzer in der Pflicht, insbesondere auch in Bezug auf die Aufbereitung des Warmwassers. Da die Versorger Trinkwasser mit einer deutlich tieferen Temperatur als 25° C abliefern, sind Legionellen höchstens in sehr tiefen und somit unbedenklichen Konzentrationen vorhanden.



Schutz vor Legionelleninfektionen: Mit wenigen Massnahmen im Haus kann das Risiko einer Erkrankung durch Legionellen auf ein Minimum reduziert werden. **Wird beispielsweise das Wasser im Erwärmer (Boiler) einmal täglich während einer Stunde auf mindestens 60 °C erhitzt, kann die Gefahr einer Infektion mit Legionellen massiv gesenkt werden.** Länger nicht benutze Leitungen sowohl für Warm- wie auch Kaltwasser sollten vor einer Wasserentnahme mit nachfliessendem Wasser ausgiebig gespült werden.



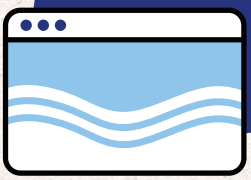
MIKROBIOLOGISCHE VERUNREINIGUNG DES TRINKWASSERS, EIN PROBLEM?

Die weitaus häufigsten Qualitätsprobleme beim Trinkwasser sind auf mikrobiologische Verunreinigungen zurückzuführen (Bakterien, Viren, Parasiten). **Oft ist dabei eine Kontamination mit Gülle und /oder Abwasser der Auslöser.**

NITRAT IM TRINKWASSER?

Nitrat ist natürlicherweise nur in geringen Konzentrationen im Grundwasser vorhanden. **Erhöhte Konzentrationen treten überwiegend bei landwirtschaftlich genutzten Gebieten auf.**

QUALITÄT - WIE KANN ICH INFORMATIONEN ZUR TRINKWASSERQUALITÄT MEINER WOHNGEMEINDE ERHALTEN?



Die chemischen Parameter des Trinkwassers der Förderbrunnen und Quellen sind auf der Homepage **https://trinkwasser-terlan.com/pruefberichte/** einsichtbar.

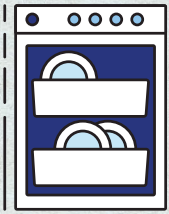
SPAREN - IST WASSERSPAREN SINNVOLL?

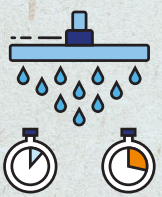
Warmwasser sparen bringt's: Warmwasser vom Hahn enthält durchschnittlich 150-mal mehr Energie als Kaltwasser! Ein bewusster Umgang mit Warmwasser spart Energie und Geld.

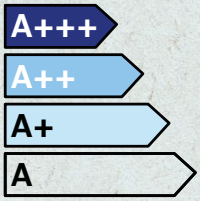
TIPPS:

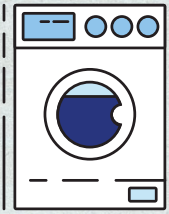
1. Warmwasser nur verwenden, wo nötig: Geschirr vorspülen und Händewaschen z.B. kann man problemlos auch kalt
2. Geschirrspüler verwenden, anstatt von Hand abwaschen
3. Kurz duschen statt baden
4. Energieeffiziente Geräte einsetzen
5. Bei niedrigen Temperaturen waschen

1.

2. 

3. 

4. 

5. 

URAN IM TRINKWASSER?

In der Regel sind die Urangehalte im Trinkwasser sehr gering. Der Grenzwert des Urans liegt bei 10 µg pro Liter.

WASSERHÄRTE - WAS BEDEUTET „WASSERHÄRTE“?

Die Wasserhärte ist ein Mass für Kalzium und Magnesium im Wasser. Vereinfacht kann man sich darunter den Kalkgehalt des Wassers vorstellen. Die Wasserhärte wird in französischen Härtegraden (ofH) oder in deutscher Wasserhärte gemessen.

WASSERVERBRAUCH - WIE GROSS IST DER TÄGLICHE WASSERVERBRAUCH?

230 Liter / Tag

Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Person im Gemeindegebiet Terlan, liegt zurzeit bei **230 Liter/Tag, tendenz steigend.**